

WERTSCHÄTZUNG

Wiedereinführung Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage in Schleswig-Holstein

Warum nicht auch in Hamburg?

Die Entscheidung ist gefallen: Wiedereinführung der Ruhegehaltfähigkeit der Polizei- und Gitterzulage kommt zum 1. Juli 2023. Endlich, jetzt ist es amtlich: Die Ruhegehaltfähigkeit der Polizei- und sogenannten Gitterzulage für den schleswig-holsteinischen Polizei- und Justizvollzugsdienst wird zum 1. Juli 2023 wiedereingeführt! Ministerpräsident Daniel Günther höchstpersönlich überbrachte die gute Nachricht per Videoübertragung.

Diese Entscheidung, mit der eine langjährige Forderung der GdP endlich umgesetzt wird, war anlässlich der Haushaltsklausur der schwarz-grünen Landesregierung mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze unter Dach und Fach gebracht worden.

noch scheint genau diese Maßnahme, die ein wichtiges Zeichen für eine Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen ist nicht möglich zu sein. Das Gleiche gilt im Übrigen auch für die regelhafte Erhöhung entsprechend der Anpassung der Besoldung.

Es kommt einem manchmal zwar so vor, als ob die politisch Verantwortlichen sich ihrer Verantwortung zwar bewusst sind. Aber es reicht nicht aus, um genügend zu überzeugen.

Warum ist es in Hamburg nicht möglich?

Wir haben dieses Thema bereits in diversen Runden mit dem Personalamt besprochen. Ebenfalls im gesamten politischen Raum. Den-

GdP Hamburg

VERANSTALTUNG

1. GdP-Weihnachtsmarkt

Nach längeren Vorbereitungen war es am 11.12. so weit. Der erste GdP-Weihnachtsmarkt fand auf dem Gelände der FF Niendorf statt. Es wurde mit Tannenzweigen und Lichterketten geschmückt, weihnachtliche Musik angemacht, Glühwein und Kakao aufgesetzt.

Die ersten Waffeln wurden frisch gebacken, der Grill angemacht und die kleinen Feuerkörbe entfacht.

Bei gemütlicher Atmosphäre haben unsere Mitglieder geklönt und sich ausgetauscht. Unser kleines Spendenschwein hat 50 Euro

zugunsten des Vereins „Hörer helfen Kindern“ gesammelt.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern bedanken.

Wir wünschen euch weiterhin eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit. ■





VERBUNDEINSÄTZE HAMBURG

Bezirksämter müssen die Polizei Hamburg unterstützen!

Die GdP Hamburg hat mehrfach auf die Vorteile und Erfolge von Verbundeinsätzen hingewiesen. Wiederholt hat die GdP gefordert, diese Verbundeinsätze in den Alltag zu überführen. Nachts und am Wochenende ist das Ordnungsamt bisher nicht besetzt.

GdP Hamburg

Zusammenarbeit stärken

Das muss sich aus Sicht der GdP Hamburg ändern, damit die Polizei entlastet wird. Die GdP Hamburg fordert „Besondere Verbindungskräfte“ bei den Bezirksämtern. Diese Kräfte sollen die Polizei bei der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten in der Nacht und am Wochenende unterstützen. Bisher muss die Polizei bei Ruhestörungen und Beschwerden über Betrunkene eingreifen, nur allzu oft ist die Entdeckung von illegalem Glücksspiel von anonymen Hinweisen abhängig. Mit Ansprechpartnern in den Bezirksämtern könnten entsprechende Phänomene wirkungsvoll bekämpft werden.

Kräftelage vernünftig ansetzen

Um das Schichtmodell vollständig abzudecken, müssen ausreichend Kräfte zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Ham-

burg könnte damit auch auf Beschwerden von Bürgern reagieren, die sich bisher auch im Umfeld entsprechender auffälliger Gaststätten im Stadtbild unsicher gefühlt haben.

„Lars Osburg, stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Hamburg

Ziel ist die Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Hamburger Bürgerinnen und Bürger.

Durch die Unterstützung der Bezirksämter könnte sich die Polizei künftig auch nachts und am Wochenende auf die Verfolgung von Straftaten konzentrieren. Vor allem im Sommer und an den Wochenenden erhofft sich die GdP eine spürbare Entlastung.

Abschließend stellt Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg, fest:

„Wir brauchen als Polizei zentrale Ansprechpartner, die uns in einsatzintensiven Zeiten, auch außerhalb der Bürodienstzeit, zur Verfügung stehen, um ordnungsrechtliche Sachverhalte abzustimmen, Entscheidungen einzuholen oder direkt zu übergeben.“ ■



DP – Deutsche Polizei
Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de

Wechseln Sie jetzt zur Sparda-Bank!

Sparda Horizont

Das klimaneutrale Girokonto inklusive Girokarte und Kreditkarte* Jetzt wechseln, Klima schützen und tolle Einkaufsrabatte für nachhaltige Produkte sichern.



Sparda-Bank

Die Deine Bank.

*Bonität vorausgesetzt. Infos zum Deutschen Fairness-Preis unter www.sparda-bank-hamburg.de/testsieger

Mitgliederversammlung
Landesfachbereich
Schutzpolizei der GdP Hamburg



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Liebe Kolleg/innen,

hiermit lade ich ein zur Mitgliederversammlung des Fachbereichs Schutzpolizei

am Montag, den 19.01.2023

um 16:30 Uhr

im LBP Wirtschaftsgebäude

Bruno-Georges-Platz 2

22297 Hamburg

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Fachbereichsvorsitzenden
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung der Tagesordnung
- TOP 3 Wahl einer Wahl- und Verhandlungsleitung
- TOP 4 Wahl der Delegierten für den Landesdelegiertentag der GdP Hamburg (28.03./29.03.2023)
- TOP 5 Wahl der Delegierten für den Beirat der GdP Hamburg
- TOP 6 Wahl zweier Mitglieder für den Landesbezirkskontrollausschluss (LBKA)
- TOP 7 Nachwahl im Fachbereich Schutzpolizei.
- TOP 8 Verschiedenes

Eine schriftliche Zusage bitte an die Geschäftsstelle der GdP per Mail: gdp-hamburg@gdp.de

Mit kollegialen Grüßen

Dennis Krischker

Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei

Gewerkschaft der Polizei,

Landesbezirk Hamburg, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg

hamburg
hamburg

www.gdp.de/



BEIHILFE

Probleme mit Bearbeitungszeit – ein Thema beim Jahresgespräch der DGB-AG Beihilfe

Am 17. November fand das Jahresgespräch der AG Beihilfe des DGB in der ZPD statt. Auf der Tagesordnung standen an oberster Stelle die Bearbeitungszeiten der eingegangenen Beihilfeanträge, die aus Sicht des DGB und der Einzelgewerkschaften viel zu lange dauerten. Es wurden uns seitens der ZPD die aktuellen Bearbeitungszeiten mitgeteilt, die im Oktober bei 18 Tagen und bis 17. November bei 17 Tagen im Durchschnitt lagen. Im August und September lagen die Bearbeitungszeiten bei 22 Tagen.

Klaus-Peter Leiste

Ist eine Umstellung verantwortlich für lange Bearbeitungszeiten?

Aufgrund der Umstellung auf das Bearbeitungsfachverfahren BEIREFA (Beihilfe Regelwerk Fachverfahren) wurde uns mitgeteilt, dass es leider nicht zu schnelleren Bearbeitungszeiten kommen konnte, das die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter an diesem neuen Fachverfahren drei bis fünf Tage ausgebildet werden mussten und müssen. Anfang des Jahres 2023 soll die Bearbeitungszeit wieder bei zehn Arbeitstagen liegen. Für uns alle sind die aktuellen Bearbeitungszeiten viel zu lange.

Die SB wurden auch ständig bei der Bearbeitung mit den neuen Fachverfahren unterstützt. Die Coronapandemie und die akuten Erkältungskrankheiten hatten auch ihr Übriges in der ZPD Beihilfe getan. Die ZPD musste leider auch noch die Personalausfälle kompensieren. Der ZPD-Leitung tut es auch sehr leid, dass die Beihilfeberechtigten länger auf die Bearbeitung ihrer Anträge warten mussten, als sie es gewohnt sind.

Auf unserem letzten Jahresgespräch 2021 wurden wir schon auf die evtl. längeren Bearbeitungszeiten, durch die Umstellung auf das Fachverfahren BEIREFA, hingewiesen.

Die Beihilfe-App macht enorme Fortschritte und wird mehr und mehr von den Beihilfeberechtigten genutzt. Das Verhältnis der eingegangenen Anträge per App gegenüber den Anträgen per Post, betrug ca. 39 Prozent (Stand 30. September 2022)! Es kamen täglich 343 Anträge rein und insgesamt betrug die Zahl der Anträge 249.787! Bisher haben sich 24.729 Beihilfeberechtigte registriert, dieses entspricht einer Quote von 24,52 Prozent. Beihilfe-App-Downloads IOS lag zum Stichtag bei 14.210 und bei Android bei 13.125!

Zum neuen Fachverfahren „BEIREFA“ wurden wir noch informiert, dass es bisher sehr gut läuft, es müssten aber noch einiges durch den Softwareanbieter nachgebessert werden, und die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter kommen immer besser mit dem neuen Verfahren zurecht.

Was ist noch wichtig?

Zum Thema „Krankenhaus Direktabrechnung“ gibt es leider keinen neuen Stand. Kein Hamburger Krankenhaus hat den Vertrag über die angebotene Direktabrechnung mit der Stadt Hamburg unterschrieben. Viele Krankenhäuser in Hamburg, so auch die Asklepios Krankenhäuser, verfahren aber danach. Es muss lediglich bei der Einlieferung in das Krankenhaus nachge-

fragt und dann der unterschriebene Beihilfeantrag für die Direktabrechnung abgegeben werden.

Das Personalamt plant, im „Beihilfe-recht“ Änderungen vorzunehmen, und zwar mit dem 13. Dienstrechtsänderungsgesetz. Der DGB wird aber an dem Verfahren beteiligt und wir werden euch dann darüber informieren.

Die AG Beihilfe des DGB wird im Frühjahr wieder eine Informationsveranstaltung für die Versorgungsempfänger im Sitzungssaal der GEW, Rothenbaumchaussee, durchführen. ■

1. GdP Steeldarts-Turnier

Donnerstag, 23.02.2023
16:30 Uhr Einlass, Beginn
17:00 Uhr Restaurant „Roxie“
Heubergredder 38
22297 Hamburg

Grafik: GdP HH



 **Gewerkschaft der Polizei Hamburg**



RÜCKBLICK

Politische Bildungsarbeit in Berlin lohnt sich immer

Vom 5. bis zum 10. November 2022 nahmen wir in Berlin am Seminar „Deutschland, was nun? Perspektiven und Einschätzungen nach der Bundestagswahl“ teil.

In Kooperation mit „Arbeit und Leben Hamburg“ wurde das Seminar durchgeführt, unser Referent ist Fabian Schwarzbauer. Wir trafen uns in Berlin-Kreuzberg, in einer überschaubaren Gruppe – alle war seminarerfahren und sehr wissbegierig. Es erleichterte uns den Start und wir waren gleich in der Diskussion.

Wilfried P. Mahnke

Die neue Bundesregierung steht vor historischen Herausforderungen.

Dazu zählt vordringlich die Bewältigung der Coronakrise, die wirtschaftlich enorme Kosten verursacht hat und von denen noch keiner weiß, wie sie beglichen werden sollen. Dazu kam der Krieg in der Ukraine und die Folgen aus der Energiekrise.

Die Pandemie führte uns mit aller Deutlichkeit vor Augen, dass in unserer Gesellschaft keineswegs alles zum Besten bestellt ist, sondern vieles im Argen liegt. Es kam Prof. Dr. Schmidt-Chanasit zu uns und erklärte uns die aktuelle Lage und seine Einschätzung der Gefahrenlage. Er schaute aber auch nach vorn und zeigte auf, welche Dinge wir beachten sollten, um sicher die Zukunft zu erleben.

Dazu gehört die Pandemie und wie wir damit umgegangen sind. Um in die Zukunft blicken zu können, hilft fachkundige Begleitung. Diese hatten wir mit Herrn Prof. Jonas Schmidt-Chanasit, der vorausblickend die mögliche Entwicklung betrachtete. Die Diskussion im Plenum machte ihm offensichtlich Spaß und wurde reicher durch die Einsichten, die wir erhielten.

Am Abend kam die Geschäftsführerin der GdP Bund zu uns ins Seminar. Wir sprachen

über den neuen GdP-Bundesvorstand und die Aufgaben in den nächsten Jahren: die Innere Sicherheit und deren politische Handhabung.

Mit einer Führung durch das Gebäude des Bundestages gewannen wir am nächsten Tag Einblicke in die Arbeit der Abgeordneten, Fraktionen und Ausschüsse.

Im Jakob-Kaiser-Haus trafen wir die SPD-Bundestagsabgeordnete (Wandsbek) und Vizepräsidentin des Bundestages, Frau Aydan Özoguz und den SPD-Bundestagsabgeordneten (Eimsbüttel) und Staatsminister im EBZM, Nils Annen, zum Gespräch über Außenpolitik und hier besonders den Krieg von Russland gegen die Ukraine und darüber hinaus. Ne-

ben der kurzen Einführung blieb viel Zeit für die Diskussion. Wie wird unsere Zukunft sein?

Am Abend hatten wir die parlamentarische Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen, Frau Dr. Irene Mihalic, zu Gast, ehemalige Polizistin aus Nordrhein-Westfalen. Dieses half in der Diskussion durch Detailwissen auf beiden Seiten. Es kam zu weniger Differenzen, als zu erwarten war. Wenn sie eine Mehrheit in der „Grünen Fraktion“ hätte, könnten wir schneller zu Verbesserungen kommen.

Am folgenden Tag hatten wir ein Gespräch mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei. Ein Blick auf die Regierungsjahre unter Angela Merkel und die Frage, was die Union anders machen will, um Deutschland zu modernisieren, stand im Mittelpunkt. Wir hatten viele Gelegenheiten, unsere Fragen zu stellen und eine angeregte Diskussion.

Am Nachmittag erwartete uns die FDP-Bundestagsabgeordnete Ria Schröder (Hamburg) zu einem Gespräch. Wie ist die Rolle der Liberalen in der Ampelkoalition? Auch hier hatten wir ein aufschlussreiches Gespräch, um unsere Fragen in freundlicher Umgebung zu stellen.

Zusammenfassend stellte ich für mich fest, dass die Abgeordneten unsere Nöte und Sorgen erfahren wollten und diese nicht nur gesammelt haben, sondern sie auch in ihrer zukünftigen Arbeit mit aufnehmen werden. Dies schließe ich auch aus dem Angebot, mit uns gern im Gespräch bleiben zu wollen.

Insgesamt haben wir erneut ein interessantes, gut organisiertes und informatives Seminar geboten bekommen, das viel Raum bot, sich intensiv mit der Frage auseinanderzusetzen, wie es im politischen Raum für Deutschland weitergeht.

Einhellig waren wir der Ansicht: Es muss dieses Angebot bildungspolitisch fortgesetzt werden. Ein ausdrücklicher Dank an alle Beteiligten von Arbeit und Leben und der GdP Hamburg, die für die Vorbereitungen und Durchführungen verantwortlich waren. ■





INFORMATIONEN FÜR SENIOREN

Mitgliederversammlungen im Januar und Februar

Es ist schon etwas speziell, die Einladung für unsere Mitgliederversammlung im Februar 2023 zu Beginn des Dezembers 2022 noch deutlich vor den Weihnachtsvorbereitungen auszufertigen, insofern hier zunächst nur die Ankündigung, die eigentliche Einladung erfolgt dann in der Februar-Ausgabe der DP mit der Tagesordnung.

Michael Rath

Vorsitzender FB Senioren

Mitgliederversammlung am 10. Januar 2023

In diesem Zusammenhang möchte ich an die Mitgliederversammlung am 10. Januar 2023 im Großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums mit den Wahlen im Zusammenhang mit dem im März erfolgenden Delegiertentag erinnern, verbunden mit dem Appell sich einzubinden und sich vielleicht auch als Delegierter zur Verfügung zu stellen. Sollten sich dazu vorher noch Fragen ergeben, meldet euch bitte an der Geschäftsstelle. Gerne stellen wir auch im Rahmen der Vorbereitung eine Vorschlagsliste auf.

Mitgliederversammlung am 14. Februar 2023

Wir hoffen, dass wir im Januar bei der nächsten Mitgliederversammlung den Referenten für unsere Veranstaltung im Februar bekannt geben können.

Bei unserer letzten Mitgliederversammlung im November in der Kantine des PP haben uns die Bauarbeiten dort überrascht,

das war unglücklich und die Veranstaltung wäre bei entsprechender Vorinformation auch so nicht durchgeführt worden. Ich plane daher die nächsten Versammlungen im Sitzungssaal des PP, auch mit technischer Unterstützung für ein besseres Hörverständnis.

In den letzten Wochen wurde ich mehrfach nach einer direkten Erreichbarkeit, also ohne Umweg über unsere Geschäftsstelle, befragt. Grundsätzlich halte ich den bisher praktizierten Weg für effektiver, da Anfragen von der Geschäftsstelle zeitgerecht und gezielt an einzelne Vorstandsmitglieder in Kenntnis von Abwesenheiten gesteuert werden können.

E-Mail-Postfach für den FB Senioren

In bestimmten Fällen, ohne zeitliche Dringlichkeit, mag allerdings auch der direkte Weg sinnvoller sein. Ich habe daher in meinem Postfach die E-Mail-Adresse FBSenioren@gmx.eu eingerichtet und bin damit per E-Mail auch direkt erreichbar.

Abschließend der leider immer noch erforderliche und allseits bekannte Absatz:

Zurzeit kann im Hinblick auf die zu den Terminen gültigen Coronabestimmungen keine verbindliche Aussage getroffen werden. Insofern möchten wir bitten, die Teilnahme an den jeweiligen Terminen der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und Beteiligung bei den Versammlungen und freuen uns auf das nächste Treffen. ■

Anzeige

Anzeige

MEIN ABSCHIED

Selbstbestimmung
im Trauerfall.







040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de

**INFORMATION****Neue Bankverbindung**

Ab dem 1. Januar 2023 hat die GdP Hamburg eine neue Bankverbindung bei der BBBank. Bitte nutzt in Zukunft für eure Zahlungen an die GdP Hamburg folgende Kontoverbindung:

IBAN: DE84 6609 0800 0000 7532 89
BIC: GENODE61BBB

GdP Hamburg